

## Erfahrungsbericht über ein **Praktikum** im Ausland

**Name:** Viktoria Schulz

**Praktikumsanbieter:**

Dr. Sarah Moldenhauer (DAAD-Lektorin und Leiterin des PALE)

Pontificia Universidad Católica de Valparaíso

<http://www.pucv.cl/pucv/pucv-internacional/pale/2015-07-04/013639.html>

**Land und Ort:** Chile, Valparaíso

**Zeitraum des Praktikums:** 15.08.2017 – 15.12.2017

Ich bin einverstanden, dass meine Erfahrungen auf der Homepage des International Office der Universität Hildesheim veröffentlicht werden:

Ja  Nein

Für Fragen stehe ich unter folgender E-Mail-Adresse zur Verfügung:

schulzvi@uni-hildesheim.de  
(E-Mail)

17.12.2017 V. SSR  
(Datum, Unterschrift)

### Allgemeine Informationen

Ich studiere im zweiten Studienjahr den Master Deutsch als Fremdsprache. Für den Abschluss ist die Absolvierung eines Praktikums im Fachbereich erforderlich - im Optimalfall ein Auslandspraktikum. Vorausgesetzt ist mindestens ein Vollzeitpraktikum von 6 Wochen. Bei meiner Suche habe ich jedoch festgestellt, dass nur wenige Stellen ein Praktikum für so kurze Zeit anbieten. Meistens ist ein Lehr- und Hospitationspraktikum für mindestens drei Monate angesetzt. Außerdem ist es empfehlenswert, mit einer Antizipation von mindestens einem halben Jahr zu suchen. Besonders die großen Institutionen, wie das Goethe-Institut, vergeben ihre Praktikumsplätze meist schon ein Jahr im Voraus. Deshalb ist es ratsam, sich schon vor den studiengang-internen Vorbereitungsveranstaltungen um eine Praktikumsstelle und Finanzierungsmöglichkeiten zu kümmern.

Die Suche nach einer Praktikumsstelle bin ich ausschließlich über das Internet angegangen. Ich habe mich ein halbes Jahr vor gewünschtem Antritt um eine Stelle gekümmert. Nachdem ich bereits aus persönlichen Gründen entschieden hatte, für das Praktikum nach Chile zu gehen, habe ich zunächst auf den Webseiten des Goethe Instituts und des DAAD in Santiago

de Chile nach Stellenausschreibungen gesucht. Alle Praktikantenstellen waren zu diesem Zeitpunkt schon vergeben.

Anschließend habe ich Initiativbewerbungen an alle Sekretariate oder zuständigen Personen der deutschen und einer Schweizer Schule in ganz Chile geschickt. Informationen bezüglich der deutschen Schulen im Ausland habe ich der Homepage pasch-net.de (Schulen: Partner der Zukunft) entnommen und mich dann weiter auf den Homepages der einzelnen Schulen über Stellen und Adressen informiert.

Da ich auch nach Monaten keine Rückmeldungen bekommen hatte, womit man in gewissen Regionen wie Lateinamerika rechnen sollte, habe ich mich letztendlich an zwei Universitäten beworben, die Deutschkurse für Studenten anbieten. Von beiden habe ich schon nach kurzer Zeit eine Zusage erhalten. Entschieden habe ich mich dann für die Praktikumsstelle im DAAD-Lektorat der Pontificia Universidad Católica in Valparaíso in Zentralchile.

Die Praktikumszeit dort ist generell nicht beschränkt, es empfiehlt sich jedoch, besonders ein Lehrpraktikum mindestens ein ganzes Semester (März bis Juli/ August bis Dezember) zu machen. Somit habe ich ein Praktikum von 16 Wochen (15. August bis 15. Dezember) zu je 30 Stunden und jeweils zwei bis drei selbstgeplanten und -durchgeführten Unterrichtseinheiten absolviert.

Das Praktikum wurde nicht vergütet und da ich auf finanzielle Unterstützung angewiesen bin, habe ich mich um das PROMOS-Stipendium vom DAAD beworben und wurde dank guter Bewerbungsunterlagen, die ich vorher der Praktikumszuständigen meines Studiengangs vorgelegt hatte, in das Programm aufgenommen. Bei einer Bewerbung um ein solches Stipendium sind unbedingt die Bewerbungsfristen zu beachten!

### **Die Praktikumsstelle**

Absolviert habe ich mein Praktikum nun im DAAD-Lektorat der Pontificia Universidad Católica in Valparaíso. Frau Dr. Sarah Moldenhauer, meine Betreuerin, hat den Posten als DAAD-Lektorin im August diesen Jahres besetzt. Ihre Aufgabe ist es, den DAAD im Ausland zu repräsentieren und Informationen im Sinne des akademischen Austausches zwischen Chile und Deutschland zu verbreiten. Zudem ist sie die Leiterin des 2008 entstandenen Deutschprogramms PALE, einem eigenständigen Programm von Deutschkursen der

Niveaustufen A1 bis B2 des europäischen Referenzrahmens sowie von kulturellen Veranstaltungen. Die Stelle befindet sich im Trakt des International-Office (Dirección de Relaciones Internacionales) der Universität, wodurch man auch täglichen Kontakt zu chilenischen und internationalen Mitarbeitern hat. Die freundlichen und hilfsbereiten Kollegen bilden ein angenehmes Team, in das man sich leicht integrieren kann.

### **Praktikumsinhalte**

Die Praktikumsinhalte bestanden überwiegend aus Hospitation und Unterricht in Kursen der Niveaustufen A1 bis B2. Der Vorteil daran, ein ganzes Semester vor Ort zu sein, bestand darin, dass ich zusammen mit einer erfahrenen Deutschlehrkraft einen B1 Kurs von Anfang bis Ende gestalten konnte. Dies umfasste die Unterrichtsvorbereitung, die Besprechung dieser, die eigene Durchführung oder eine Hospitation und eine anschließende Reflektion der Stunde. Die Tatsache mit einer erfahrenen Lehrerin zusammenzuarbeiten war für mich zwar zunächst eine Herausforderung, jedoch im Endeffekt trotz meiner bisherigen Berufserfahrung eine enorme Bereicherung. Des Weiteren habe ich mehrmals die Vertretung für eine andere Lehrkraft eines B2-Kurses übernommen. Besonders wichtig für mich waren außerdem die Hospitationsstunden, die ich in Kursen aller Niveaustufen gemacht habe.

Des Weiteren bestanden meine Praktikumsinhalte aus organisatorischen und administrativen Aufgaben. Dazu gehörten zum Beispiel die E-Mailkommunikation mit diversen Partnern des Programms, die Inventur und die Pflege des Handapparates, die Organisation eines monatlich stattfindenden deutsch-chilenischen Stammtisches, um den Teilnehmenden der Deutschkurse auch außerhalb des Unterrichts authentische Gesprächssituationen mit deutschen Muttersprachlern zu gewährleisten, die Begleitung der DAAD-Lektorin zu Informationsveranstaltungen sowie der Unterstützung der Planung und Organisation anderer kultureller Veranstaltungen, wie einem traditionell deutschen Weihnachtsmarkt und einem deutsch-chilenischen Cine Club.

Auf einem Studieninformationstag in der Deutschen Schule Valparaíso konnte ich außerdem den Leiter und stellvertretenden Leiter der Schule kennenlernen, mit denen ich kurze Zeit später über ein kurzzeitiges Hospitationspraktikum in der deutschen Schule verhandeln konnte. So bekam ich die Möglichkeit, eine Woche vormittags den deutschsprachigen

Unterricht an einer zertifizierten deutschen Auslandsschule besuchen zu dürfen, um so auch den Fremdsprachenunterricht unter anderen Lehr- und Lernbedingungen kennenzulernen.

### **Ziel und Transfer**

Ziel dieses Praktikums war vorrangig die Lernsituation chilenischer Deutschlerner zu erfassen und Lehrerfahrung unter Berücksichtigung der Lernbedingungen zu sammeln. Natürlich aufgrund des zu leitenden Kurses, aber vor allem durch die ständige Begleitung erfahrener Deutschlehrkräfte, sei es bei der detaillierten Unterrichtsvorbereitung oder der Nachbesprechung einer Unterrichts- oder Hospitationsstunde, konnte ich dieses Ziel erreichen und um weitaus mehr erweitern. Zusätzlich zur Lehrerfahrung konnte ich sehr viel mehr Wissen über das Fach Deutsch als Fremdsprache an sich, seine Forschungsbereiche und Fortbildungsmöglichkeiten sowie seine organisatorische Seite (Curricula, Einbezug in Regelunterricht, etc.) erlangen. Außerdem haben mir zwei vom PALE veranstalteten Fortbildungen neue Methoden und Ideen zur Unterrichtsgestaltung ermöglicht. Besonders diese Tatsache hat mir mehr Lust auf die Unterrichtsgestaltung gemacht und ich erhoffe mir, mein neues Wissen und meine Ideen zukünftig in meinen Unterricht einbringen zu können.

Außerdem haben sich mir einige interessante Forschungsaspekte eröffnet, die ich als Thema für meine bevorstehende Masterarbeit detaillierter betrachten könnte.

Auf persönlicher Ebene hat mir das Praxissemester neben dem Ausbau meiner Spanischsprachkenntnisse und sozialer und beruflicher Kontakte auch neue Berufsperspektiven geöffnet, sodass ich mir heute noch mehr vorstellen kann, im Ausland tätig zu sein und die deutsche Sprache und Kultur zu vermitteln.